

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 401 - Allgemeine Dienste
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Claus-Jürgen Kaminski 563 6350 563 8010 claus.kaminski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.10.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/1036/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.11.2006	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Entscheidung
Vorbereitung der Verbandsversammlung des Wupperverbandes am 05.12.2006		

Grund der Vorlage

Vorbereitung der Verbandsversammlung des Wupperverbandes am 05.12.2006

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung empfiehlt den Delegierten der Verbandsversammlung,

- dem Wirtschaftsplan 2007,
- der Übernahme von Talsperren zuzustimmen.

Einverständnisse

Unterschrift

Dr.Slawig

Begründung

Diese Vorlage enthält einen kurzen Bericht über wesentliche Entwicklungen im Wupperverband im laufenden Jahr und gibt den Delegierten eine Beschlussempfehlung zum Wirtschaftsplan 2007.

1. Wesentliche Entwicklungen im Wupperverband seit der letzten Drucksache VO/1205/05 waren:

- a) Nachdem im letzten Bericht angekündigt werden musste, dass die Kooperation zwischen der Firma BayerHC und dem Wupperverband bei den Klärwerken Buchenhofen und Rutenbeck zum Jahresende eingestellt werden müsse, hat sich doch noch eine Möglichkeit ergeben, den Verbundbetrieb 2006 fortzuführen. In enger Kooperation mit der Bezirksregierung Düsseldorf hat die für die Indirekteinleitung der Fa. BayerHC zuständige Untere Wasserbehörde termingerecht eine Genehmigung bis zum Jahr 2016 erteilt. Nach langem Ringen ist es gelungen, den Verbundbetrieb fortzusetzen und die damit verbundenen Umweltrisiken durch eine entsprechende Gestaltung der Indirekteinleitgenehmigung zu begrenzen.
- b) Zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinien hat der Wupperverband seinen Vorschlag an das Land für das Modellprojekt Dhünn konkretisiert. Im Ministerium besteht eine grundsätzlich positive Haltung.

Sehr intensiv hat der Wupperverband gemeinsam mit Kommunen und den anderen Wasserverbänden seine Bemühungen fortgesetzt, auf das Land einzuwirken, die von der Wasserrahmenrichtlinie geforderte ganzheitliche und flussgebietsbezogene Betrachtung auch zur Grundlage der Praxis der Landesbehörden zu machen und seine untergesetzlichen Regelungen, die vor allem an emissionsgrenzwerten orientiert sind, entsprechend anzupassen. Hier ist inzwischen eine positive Entwicklung festzustellen.

- c) Ab 2008 wird der Beyenburger Stausee (Absperreinrichtung) mit einem Kostenaufwand von 2,8 Mio. EUR saniert werden. Außerdem wird dort mit Zuschuss des Landes ein Fischaufstieg errichtet.

2. Wirtschaftsplan 2007

- a) Abwasserbeseitigung

Nachdem im letzten Jahr nach Jahren teils erheblicher Steigerungen für 2006 erstmals ein unveränderter Beitragsbedarf beschlossen werden konnte, soll die Beitragssumme für 2007 weitergehend um 0,7% gesenkt werden. Damit wird die aktuelle Zielvereinbarung von 2002, die ab 2004 eine Steigerung von jährlich maximal 2,3 % vorsieht, weiterhin deutlich unterschritten. Der Finanzplan bis 2011 sieht einen konstanten Beitragsbedarf auf dem Stand von 2007 vor. Erstmals wird damit auch der Beitrag der Stadt Wuppertal nicht mehr steigen. Allerdings wird er wegen der Veränderungen in den Wertzahlen 2007 noch nicht sinken sondern trotz des Wohnerrückgangs fast unverändert bleiben.

Beabsichtigt ist außerdem, unter Inanspruchnahme von Rücklagen in den Jahren 2005 bis 2007 bei den endgültigen Beitragsveranlagungen auf eine Umverteilung der durch die Wertzahlverluste eintretenden Beitragsausfälle zu verzichten.

Eine ursprünglich angestrebte dauerhafte Obergrenze für den Beitrag je Wertzahl konnte nicht vorgeschlagen werden, da die Entwicklung der Wertzahlen in der Industrie nicht hinreichend sicher über den Zeitraum von drei Jahren hinaus prognostiziert werden kann.

An Investitionen in den Ausbau der Kläranlagen sind 2006 nur noch rd. 16,5 Mio. EUR (2006: 22,5 Mio. EUR, 2005: 38 Mio. EUR) vorgesehen, vor allem für

Restarbeiten an den Klärwerken Buchenhofen (Stickstoffelimination und Ertüchtigung der Wasserkraftanlage), Kohlfurt und Radevormwald. Neue Großvorhaben sind ab 2008 nicht mehr geplant. Mit dem Programm „Fit 2010“ werden dann noch Kläranlagen, die Anfang der 1990er Jahre fertig gestellt wurden, kostenmäßig optimiert. Für 2008 sind Investitionen von 6 Mio. EUR und für die Folgejahre Investitionen unter 2 Mio. EUR geplant.

b) Talsperren und Stauanlagen

Entsprechend der in der Verbandsversammlung 2004 beschlossenen Zielvereinbarung bleibt der Beitragsbedarf 2007 konstant. Infolge erheblich geringerer Wasserentnahmen der WSW AG für die Heizkraftwerke in Barmen und Elberfeld muss in den nächsten Jahren eine erhebliche Aufwandsreduzierung erreicht werden.

c) Gewässerunterhaltung

Unter Einbeziehung einer Entnahme aus der Beitragsausgleichsrücklage bleibt auch im Jahr 2007 im 7. Jahr hintereinander der Beitrag konstant.

3. Übernahme der Panzertalsperre und Betriebsführung der Eschbachtalsperre und der Neyetalsperre

Bereits zur Verbandsversammlung 2005 war dieser Punkt vorgesehen. Wegen noch bestehenden Diskussionsbedarfes mit einzelnen Mitgliedern ist der Punkt auf 2006 verschoben worden.

Die Übernahme der im Stadtgebiet Remscheid gelegenen Panzertalsperre erfolgt dergestalt, dass die Kosten der erforderlichen Sanierung der Staumauer noch von der bisherigen Eigentümerin, der ewr GmbH Remscheid, getragen werden. Das gleiche gilt für die Betriebskosten der nächsten 20 Jahre mit Ausnahme eines genossenschaftlich zu tragenden Anteils für den wasserwirtschaftlichen Nutzen der Talsperre. Anschließend werden die Betriebskosten genossenschaftlich getragen. Diese Vereinbarung ist auch im Hinblick auf die vor einigen Jahren vom Wupperverband übernommene Ronsdorfer Talsperre akzeptabel.

Die Kosten für die Betriebsführung der Eschbachtalsperre und der Neyetalsperre trägt die ewr GmbH, ebenfalls mit Ausnahme eines Anteils für den wasserwirtschaftlichen Nutzen der Talsperren.